



Ausgabe 2006

ZWAB Journal

Kundenzeitschrift des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Boddenküste

Inhaltsverzeichnis

02 Service

03 Angaben zum Verband

04 Aktuelle Entwicklungen

05 Trinkwasser / Abwasser aktuell

06 Ratgeber / Informationen

10 Zählerablesung, Trinkwasserwerte



Das neue Trinkwasserkonzept ist weitgehend umgesetzt. Durch den Ausbau des Verbundsystems konnten zahlreiche Wasserwerke stillgelegt werden.

Liebe Leser,

seit nunmehr 7 Jahren erscheint unser Kundenjournal regelmäßig einmal im Jahr um unsere Kunden über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu informieren. Betrieblich gesehen ist in dieser Zeit viel passiert. Die abwasserseitige Erschließung in den Gemeinden ist bis auf wenige Ausnahmen vom Prinzip seit dem Jahr 2000 abgeschlossen. Die Jahre 1999/2000 waren es auch, die den ZWAB vor besondere Herausforderungen stellten. Grund war die Übernahme der Wasserversorgung in Eigenregie verbunden mit einer Verdoppelung des Personals und die Fusion der drei Rechtsvorgänger Zweckverband Lubmin, Zweckverband Züssow und Eigenbetrieb Amt Landhagen zum heutigen ZWAB. Das Jahr 2000 war aber auch das Jahr in dem der ZWAB nach Übernahme der Trinkwasserversorgung von den Wasserwerken Greifswald sein neues Trinkwasserkonzept beschloss. Praktisch vom Tage der Beschlussfassung an wurde in der Folge intensiv an dessen Umsetzung gearbeitet. Ende 2006 wird dieses Konzept mit der Fertigstellung des Wasserwerkes Levenhagen nunmehr umgesetzt sein. Bis zur Erreichung dieses Ziels wurden insgesamt 52 Kilometer neue Trinkwasserleitungen, 4 neue Druckstationen, ein Trinkwasserbehälter und ein neues Wasserwerk für in Summe 5.796.000,00 € errichtet. Dies alles war Voraussetzung um auf der anderen Seite 10 alte sanierungsbedürftige Wasserwerke außer Betrieb nehmen zu können. Am Ende profitieren hiervon alle Kunden.



Herr Fenner, Betriebsleiter und Herr Dr. Harcks, Verbandsvorsteher

Die Versorgung nach Menge, Druck und Qualität ist heute deutlich besser und sicherer als noch im Jahr 2000.

Erfreulich ist, dass dies alles bisher bei einem gleich bleibenden Gebührenniveau erfolgen konnte.

Doch neuen Aufgaben warten schon. Mit der Industrieansiedlung am Standort Lubmin kommt es zu höheren Abwassermengen und zu einer anderen Zusammensetzung der Abwässer. Wenn alle laufenden Planungen so eintreten, ist hierzu eine völlig neue Kläranlage notwendig. Absehbar ist auch die zusätzliche Übernahme von Aufgaben im Abwasserbereich für die Stadt Gützkow. Auf all diese Aufgaben wird sich der ZWAB, wie in der Vergangenheit gründlich und rechtzeitig einstellen.

Dr. Harcks
Verbandsvorsteher

Fenner
Betriebsleiter

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zvwab.de
Internet: www.ZVWAB.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Di 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr



Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

- Zentrale	514-0	Meyer@zvwab.de
- Kundenabrechnung	514-115	Schroeder@zvwab.de
	514-114	Tippensaeufer@zvwab.de
	514-113	Harder@zvwab.de
- Beitragswesen	514-116	Nehls@zvwab.de
- Anschlusswesen	514-112, -111, -110	Friedrich@zvwab.de
- Buchhaltung	514-118 o. -117	Frehse@zvwab.de
- Technisches Zählerwesen	514-232	R_matzke@zvwab
- Technischer Abnahmendienst	0171 / 701 68 06	Beesch@zvwab.de
- Störungsdienst Abwasser	0170 / 347 67 17	
- Störungsdienst Wasser	0170 / 297 03 77	

Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

AMT LANDHAGEN

mit den Gemeinden

Behrenhoff, Dargelin, Diedrichshagen, Dersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen

Die Mitgliedschaft Wackerow bezieht sich bisher auf den Trinkwasserbereich und auf den Abwasserbereich Groß- und Klein Petershagen. Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

AMT ZÜSSOW

mit den Gemeinden

Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Lüssow, Bandelin und Gützkow

Die Mitgliedschaft für Gribow und Lüssow bezieht sich auf den Abwasserbereich. Wrangelsburg und Lümannsdorf sind Mitglied des ZV Wolgast-Festland

AM LUBMIN

mit den Gemeinden

Loissin, Kemnitz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Katzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin

Für die Wasserver- und Abwasserentsorgung des Ortsteils Groß Ersnthof der Gemeinde Rubenow ist der Zweckverband Wasser/Abwasser Wolgast-Festland zuständig.

AMT PEENETAL-LOITZ

mit den Gemeinden

Görmin, Sassen-Trantow

Betriebsführung Trinkwasser über Stadtwerke Loitz

Dienstleistung

Abwasserentsorgung in den Ortsteilen

Wackerow, Dreizehnhausen und Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsleitung

Verbandsvorsteher Dr. Michael Harcks (Hanshagen)

1. Stellv. Horst Deickert (Züssow)
2. Stellv. Norbert Riechert (Neuenkirchen)

Verbandsversammlung

(Bürgermeister + ein weiterer Gemeindevertreter je 1.000 Einwohner)

Aufgabe:

kommunale Rahmenvorgabe für den Fachbetrieb

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Fenner

Stellv. Betriebsleiter Herr Hermann

Aufgabe:

technische und wirtschaftliche

Absicherung der Trinkwasserversorgung

und Abwasserbeseitigung

Entwicklung des ZWAB seit Erscheinen der letzten Kundenzeitschrift in 2005

1. Bei den Verbandsmitgliedern gab es eine Erweiterung um die Stadt Gützkow. Die Stadt Gützkow hat die Aufgabe der Abwasserentsorgung für die Orte Breechen, Neuendorf, Gützkow-Meierei und Vargatz auf den ZWAB übertragen. Für 2007 finden zurzeit Beratungen zwischen der Stadt und dem ZWAB zu einer Neuorganisation der Abwasserentsorgung in der Stadt Gützkow selbst statt.



2. Die Gemeinde Wackerow hat zum 01.01.2007 die Aufgaben der Abwasserentsorgung für die Ortsteile Wackerow, Dreizehnhausen, Immenhorst, Klein Kieshof und Groß Kieshof sowie Steffenshagen an den ZWAB übertragen. Ab dem genannten Zeitpunkt werden die Aufgaben auf Grundlage der Satzungen des ZWAB bzw. nachfolgenden Informationen wahrgenommen.
3. In der Abwasserentsorgung werden zur Zeit der Ortsteil Jarmshagen Hof I erschlossen und das Abwassernetz in Bandelin erweitert.
4. Zur Abwasserentsorgung für die auf dem Standort Lubmin/ EWN geplante Industrieansiedlung gab es im vergangenen Jahr eine Reihe von Ab-



stimmungen. Im Ergebnis ist mit Abwässern nach Menge und Zusammensetzung zu rechnen, die eine neue Kläranlage mit einer neuen Verfahrenstechnik, einer so genannten anaeroben Abwasserbehandlung, erforderlich macht. Der ZWAB hat hierzu in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Standortentwicklung eine Entwurfsplanung erarbeitet, die in der Folge den aktuellen Entwicklungen angepasst wird. Entscheidungen für einen möglichen Baubeginn an der neuen Kläranlage werden in Abhängigkeit von der Finanzierung und verbindlichen Vereinbarungen mit den Investoren getroffen. Nach aktueller Lage ist ein Zeitraum von 2007/2008 denkbar.

5. In der Trinkwasserversorgung steht die Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes unmittelbar vor dem Abschluss. Innerhalb des letzten Jahres wurden Trinkwasserverbindungsleitungen von Züssow nach Karlsburg, von den Energiewerken Nord nach Wusterhusen und von Lodmannshagen nach Karlshagen auf die Insel Usedom verlegt. Mit dem Bau des Wasserwerkes Levenhagen wurde begonnen, es wird Ende des Jahres fertig gestellt sein. Stillgelegt wurden die Wasserwerke Karlsburg und Wusterhusen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf dem Titelbild und Seite 8.
6. Parallel mit der Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes wurde auch das Leitsystem in diesem Bereich ausgebaut. Das Fernüberwachungssystem erlaubt inzwischen eine Überwachung aller wesentlichen Parameter über 24 Stunden und von jedem Ort des Verbandsgebietes.



7. Der ZWAB hat sich in diesem Jahr an einem Kennzahlenvergleich der Wasserver- und Ab-

wasserentsorgungsbetriebe im Land M-V beteiligt. Ziel dieses Kennzahlenvergleiches ist eine Verbesserung der Betriebsergebnisse durch Vergleich mit den Besten.



8. Der ZWAB und die Ämter Lubmin, Landhagen und Züssow haben gemeinsam mit der Universität Greifswald eine Initiative zum Aufbau eines regionalen Informationsportals ergriffen. Ausgehend von den Problemen allgemein rückläufiger Einwohnerzahlen soll dies ein Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der Region sein. Ziel ist es, möglichst viele Informationen innerhalb des Gebietes der Ämter bzw. des ZWAB zu bündeln bzw. aufzubereiten und sie dem Bürger und seinen Gästen zugänglich zu machen. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf den Seiten 11 und 12.

Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	1.123.000	€
Betriebskosten Vorjahr:	2.743.000	€
Jahresabwassermenge Vorjahr:	869.000	m ³ /a
Abwasserkunden:	7.745	Anzahl
eigenen Kläranlagen	23	Anzahl
Kanalnetz	340	km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW
Verbrauchsgebühr	1,89 €/m ³	2,06 €/m ³
Grundgebühr	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit

Die Abwassergebühren konnten inzwischen seit 1996 stabil gehalten werden.

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	1.547.000	€
Betriebskosten Vorjahr:	2.407.000	€
verbrauchte Trinkwassermenge Vorjahr:	1.014.000	m ³ /a
Trinkwasserkunden:	9.070	Anzahl
Wasserwerke	2	Anzahl
Rohrnetz:	504	km

Trinkwassergebühren

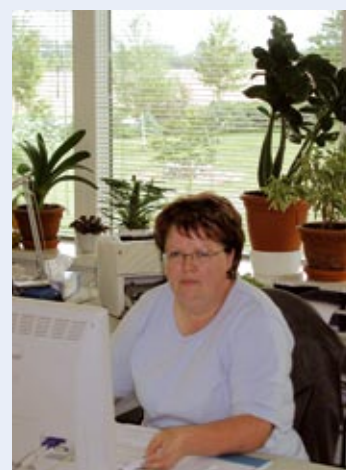
Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,61 €/m ³ (zzgl. Mwst.)
Grundgebühr (Qn 2,5)	5,11 €/Monat (zzgl. Mwst.)

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Die Trinkwassergebühren konnten inzwischen seit 1999 stabil gehalten werden. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

Vorgestellt: Die Mitarbeiter Kundenabrechnung



Frau Schröder



Frau Tippensäuffer



Frau Harder

Nutzung von Hausbrunnenanlagen und Regenwasseranlagen

Hausbrunnenanlagen und Regenwasseraufbereitungsanlagen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung. Um diese nach den gültigen technischen Anforderungen und ohne unnötige Kosten zu errichten, sollten Sie sich rechtzeitig informieren und folgende Hinweise beachten:

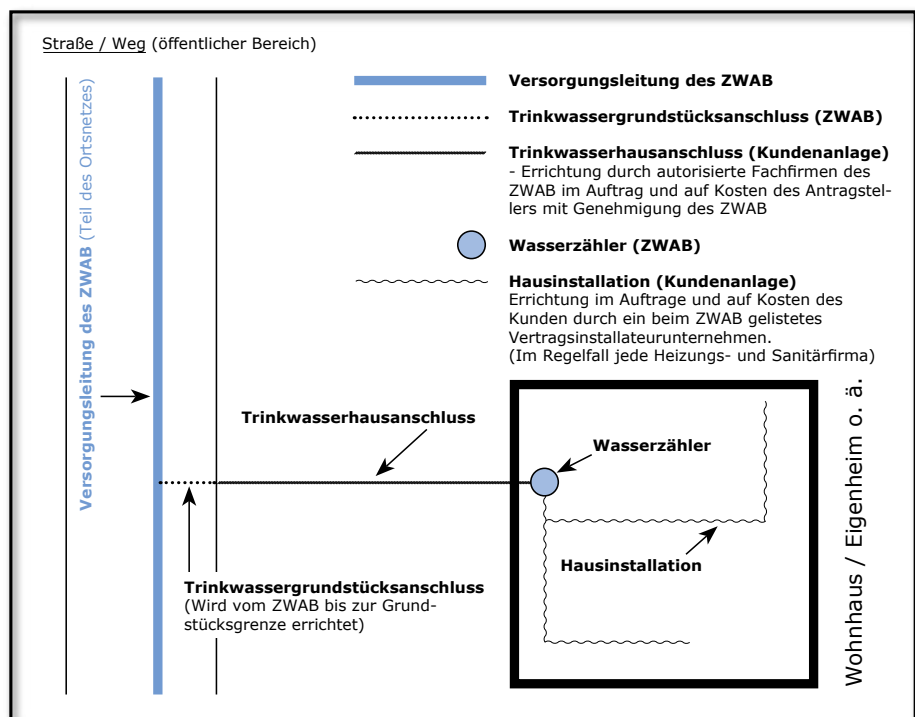
- Vor Errichtung ist eine Genehmigung durch den ZWAB einzuholen.
- Die Anlage muss nach Errichtung durch den ZWAB abgenommen werden.
- Die Anlage darf keine Verbindung zum öffentlichen Trinkwassernetz über die Kundenanlage haben.
- Die in das Haus über diese Anlage eingespeiste Menge muss bei Kunden mit öffentlicher Abwasserentsorgung über einen geeichten Wasserzähler gemessen werden, da sie abwasserrelevant ist.
- Bei der Nutzung ist die neue Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung zu beachten.
- Neue oder bestehende Eigenversorgungsanlagen sind der Unteren Wasserbehörde anzuzeigen.

Arbeiten an Trinkwasserhausanschlüssen

Veränderungen am Trinkwasserhausanschluss und der Hausinstallation sind anmelde-, genehmigungs- und abnahmepflichtig.

Durch Veränderungen an vorgenanntem Umfang einschließlich des Wasserzählers kann es zu schädlichen Rückwirkungen auf das öffentliche Versorgungsnetz kommen. Wegen der damit verbundenen Auswirkungen unterliegen Verstöße hiergegen auch dem Strafrecht.

Genehmigungen sind deshalb beim ZWAB schriftlich einzuholen. Arbeiten am Trinkwasserhausanschluss und an der Hausinstallation sind nur durch vom ZWAB autorisierte Vertragsinstallationsunternehmen auszuführen.



Hausbrunnen früher

Vorgestellt:

Die Mitarbeiter
technische Dienste ...



Herr Wegner



Frau Friedrich

... lassen Sie sich beraten.

Grundwasserschutz

- pflanzenbedarfsgerechtes Düngen und nur Verwendung von zugelassenen chemische Pflanzenschutzmittel
- Autowäsche in der Waschanlage, Ölwechsel im Fachbetrieb, Motorundichtigkeiten beseitigen,
- Lagerstätten für umweltgefährdende Stoffe regelmäßig kontrollieren (u.a. Heizöllager)
- Wasch- und Reinigungsmittel sparsam dosieren, Lösungsmittel, Farben, Chemikalien u.ä. zur Schadstoffsammelstelle, Batterien zum Händler zurück, Arzneimittel an die Apotheke zurück
- erhöhte Aufmerksamkeit in Wasserschutzgebieten



Kleinkläranlagen (KKA)

Der ZWAB steht im Rahmen seiner Öffnungszeiten für eine Beratung zur Verfügung. Darüber hinaus ist der ZWAB für die Überwachung der Klärschlamm Entsorgung verantwortlich. Bitte bewahren Sie Ihre Entsorgungsnachweise auf. Ebenfalls ist es möglich, sich vom ZWAB ein Angebot für die Kläranlagenwartung erstellen zu lassen. Weitere Informationen zu KKA finden Sie in einem Schaugarten für Kleinkläranlagen in Stralsund.



so finden Sie uns

Schaugarten
Kleinkläranlagen
Bauhofstraße 5
18439 Stralsund
Tel. 0383 1526 85 30
0383 1526 85 43

Wasser ist Leben!

Anfahrtskizze

Schaugarten Kleinkläranlagen

Verbandsversammlungen / Verbandsbeschlüsse

Zwischen dem Erscheinen des Kundenjournals fand am 16.11.05 eine Verbandsversammlung statt. Beschlüsse wurden auf dieser Verbandsversammlung zu folgenden Punkten gefasst:



- Ergebnisfeststellung Jahresabschluss 2004 - Jahresverlust 108 T€
- Wirtschaftsplan 2006 - Jahresüberschuss 92 T€
- Aufnahme Stadt Gützkow als neues Verbandsmitglied
- Öffentlich rechtlicher Vertrag und Satzung zur Erhebung Kleineinleiterabgabe durch den ZWAB anstelle der Gemeinden

Wichtige Bauvorhaben

Wesentliche Bauvorhaben 2006:

- Leitungsneubau EWN – Wusterhusen
- Leitungsneubau Züssow – Karlsburg
- Leitungsneubau Lodmannshagen – Karlshagen
- Neubau Wasserwerk Levenhagen
- Leitungersatz Dorfstraße in Katzow
- Leitungersatz Neuendorfer Straße in Ludwigsburg
- Leitungersatz Lange-, und Turmstraße sowie Goetheweg in Lubmin
- Leitungersatz Brünzow im Ort
- Leitungersatz Hanshagen Sandbreite
- Leitungersatz Gustebin Dorfstraße
- Leitungersatz Dersekow Weberweg
- Leitungersatz Groß Kiesow Bahnunterquerung
- Leitungersatz Wusterhusen

- Ortsentwässerung Jarmshagen Hof I
- Erweiterung Ortsentwässerung Bandelin
- Sanierung Kanalnetz Lubmin Strandpromenade

Wichtige Bauvorhaben 2007:

- Leitungersatz Gartenstraße Neuenkirchen
- Leitungersatz A.-Wuthenow-Ring in Neuenkirchen
- Leitungersatz Helmschagen II
- Erweiterung Leitungsverbund nach Steffenshagen und Wackerow
- Ertüchtigung Kläranlage Schmoldow – Kuntzow
- Leitungersatz Kröslin Freester Straße, Kommune und Seestraße

Neues zum Trinkwasserkonzept

Der ZWAB hat seit dem Jahr 2000 intensiv an der Umsetzung seines Trinkwasserkonzeptes gearbeitet. Nachfolgende Übersicht veranschaulicht den Umfang.

Maßnahme	Kosten in Euro	Länge m	DS Anzahl	Behälter/WW Anzahl
TWFL Gustebin-Stilow	178.000,00	2.000		
TWFL Dersekow - Hinrichshagen Hof II	73.000,00	2.000		
TWFL Lodmannsh.-Neu Boltenh. - Kühlenhagen einschl. DS	285.000,00	2.500	1	
TWFL Klein Zastrow - Sestelin einschl. DS	146.000,00	1.460	1	
TWFL Sanz - Müssow	56.000,00	1.540		
TWFL Nonnendorf - Freest	142.000,00	2.750		
TWFL Lodmannshagen - Karlshagen einschl. DS	1.190.000,00	12.250	1	
TWFL EWN - Wusterhusen	228.000,00	1.100		
TWFL Kernitzshagen - Hanshagen	204.000,00	2.160		
TWFL Hanshagen - Schlagtow einschl. Behälter u. DS	762.000,00	6.800	1	1
TWFL Schlagtow - Kessin	109.000,00	1.700		
TWFL Kessin - Züssow	160.000,00	2.900		
TWFL Züssow - Karlsburg	310.000,00	4.750		
TWFL Diedrichshagen - Potthagen/Helmschagen II - Levenhagen	904.000,00	12.557		
WW Levenhagen	1.300.000,00	0		1
Summe	5.796.000,00	52.467	4	2

TWFL=Trinkwasserfernleitung

DS=Druckstation

WW=Wasserwerk

Ein wichtiges Vorhaben im Jahr 2006 war die Fertigstellung der Fernwasserleitung vom ZWAB unter die Peene hindurch bis nach Karlshagen auf der Insel Usedom. Die Einbindung auf dem Festland erfolgt in das Verbundsystem des ZWAB, in welches das Wasserwerk Levenhagen des ZWAB und das Wasserwerk Lodmannshagen der EWN einspeisen. Dies sichert dem Inselnorden eine hohe Versorgungssicherheit, da mehrere Einspeisemöglichkeiten bestehen. Insgesamt waren 12 km Trinkwasserrohrleitung mit einem Außendurchmesser von 355 mm zu verlegen. Des weiteren musste im Bereich des Wasserwerkes Lodmannshagen eine Druckstation errichtet werden. Eine besondere Herausforderung war die Unterquerung der Peene über eine Länge von ca. 800 m in einer Tiefe von ca. 20 m gemessen von der Flusssohle. Für die Lösung dieser Aufgabe kam eine anspruchsvolle Technologie über ein Bohrverfahren zum Einsatz. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf 2.100 T€. Die Finanzierung erfolgt anteilig durch beide Zweckverbände und mit Fördermitteln des Landes und der Europäischen Union. Zukünftig wird diese Trasse mit geplanten 500.000 m³/a den Norden der Insel ausreichend nach Menge und Druck und mit einer guten Trinkwasserqualität versorgen. Es ist geplant, den Ortsteil Karrin im Verbandsgebiet des ZWAB zukünftig ebenfalls über diese Leitung zu versorgen.



Das neue Wasserwerk Levenhagen



Sanierung Abwassernetz Hanshagen

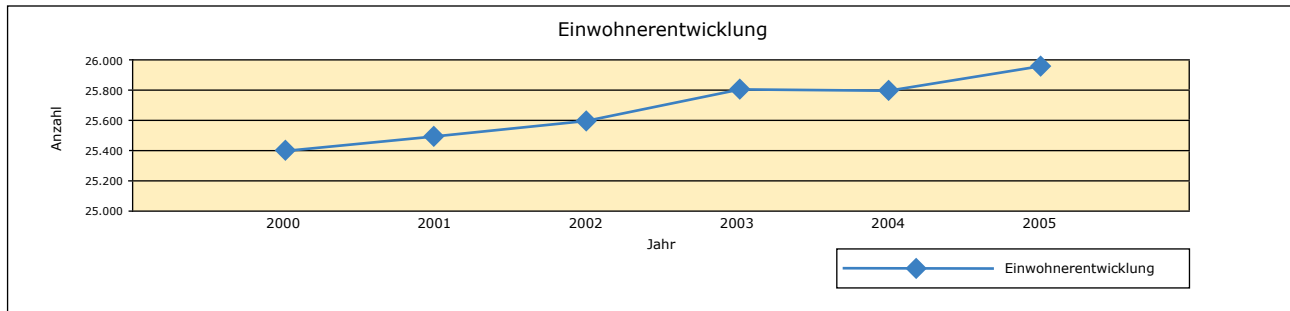


Die neue Trinkwasserleitung zur Insel Usedom

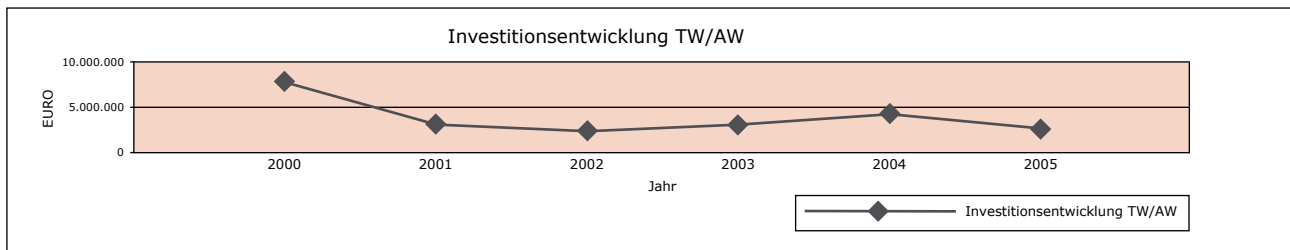


Letzte Arbeiten an der neuen Trinkwasserleitung

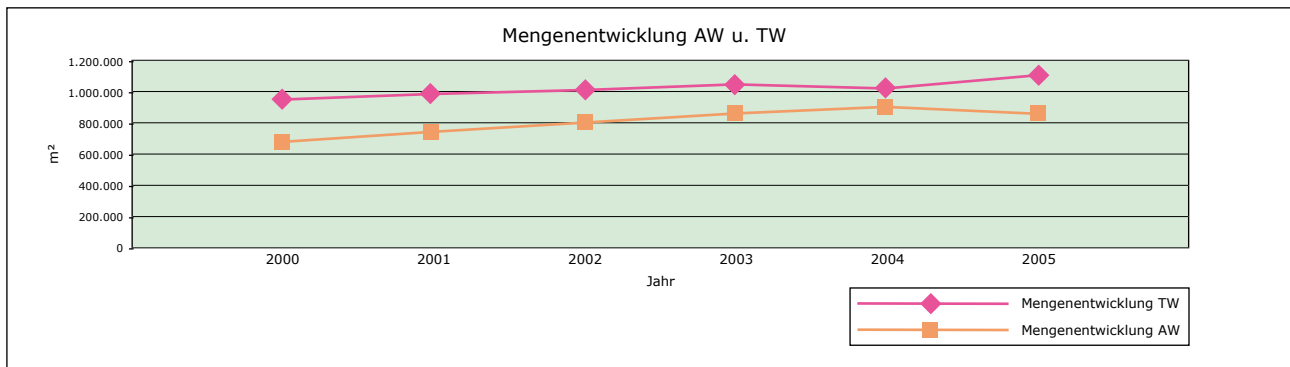
Statistische Angaben



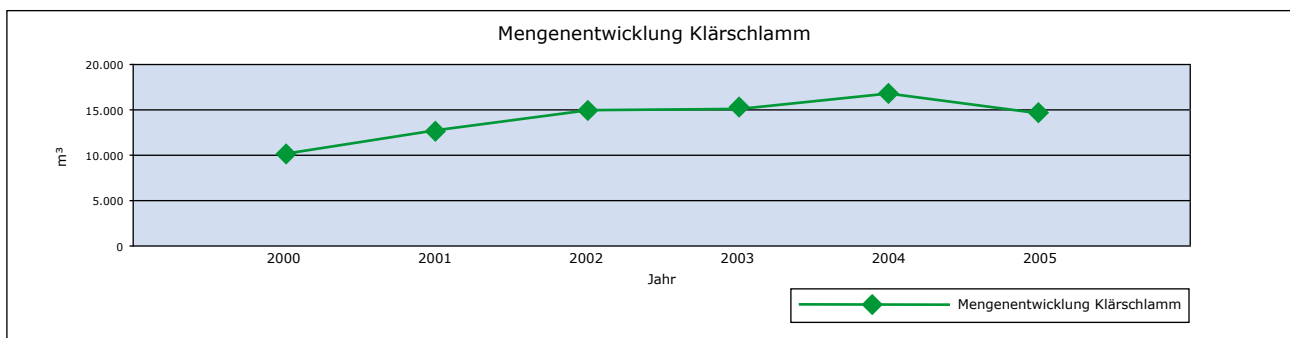
Nach einem leichten Rückgang der Einwohnerzahlen im Jahr 2004 sind die Einwohnerzahlen in 2005 wieder leicht gestiegen.



Die Übersicht zeigt das Abflachen des Investitionsvolumens nach Umsetzung der Abwasserkonzeption von ca. 7 Mio. Euro/Jahr auf ca. 2 – 4 Mio. Euro/Jahr für die Umsetzung der Trinkwasserkonzeption und die Abwassererschließung einiger kleinerer Ortschaften.



Die Entwicklung der Trinkwassermengen ist im Prinzip identisch mit der Entwicklung der Einwohnerentwicklung. Die Entwicklung der entsorgten Abwassermengen ist anders zu werten. Hier spielt sowohl die Einwohnerentwicklung in den Orten mit öffentlicher Abwasserentsorgung eine Rolle als auch neue Einwohner, die durch neue öffentliche Erschließungen hinzukommen.



Seit dem Jahr 2000 wurden ca. 82.000 m³ Klärschlamm umweltgerecht entsorgt.

Termine für Zählerablesung

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	April	Loissin	Juni
Brünzow	März	Loissin-Bungalowsiedlung	Juni
Dargelin	April	Lubmin	März
Dersekow	April	Lubmin-Bungalowsiedlung	Juni
Diedrichshagen	September	Mesekenhagen	September
Groß Kiesow	April	Neu Boltenhagen	März
Hanshagen	Oktober	Neuenkirchen	September
Hinrichshagen	April	Ranzin	Oktober
Karlsburg	Oktober	Rubenow	Mai
Katzow	März	Wackerow	März
Kemnitz	Oktober	Weitenhagen	September
Kröslin	Mai	Wusterhusen	Mai
Levenhagen	April	Züssow	Oktober

Terminlichen Veränderungen werden in der Zeitung bekannt gegeben. Für die Kunden mit Hauskläranlagen möchten wir darauf hinweisen, dass bei der Ablesung der Zähler auch die Entsorgungsnachweise für die Klärschlammabfuhr bereit gehalten werden.

Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Grad deutscher Härte	Härtebereich	Beschreibung
0 - 7° dH	1	Weich
7 - 14° dH	2	Mittelhart
14 - 21° dH	3	Hart
über 21° dH	4	Sehr hart



Wasserwerke (WW)	Härtegrad in °dH	angeschlossene Orte
WW Dersekow	13,3	Dersekow, Klein-Zastrow, Subzow, Alt-Pansow, Friedrichsfelde, Neu-Ugnade Grubenhagen und Johannisthal Behrenhoff, Dargelin, Dargelin/Hof, Neu-Dargelin, Sestelin, Neu-Negentin, Alt-Negentin, Busdorf
WW Levenhagen	16,5	Levenhagen, Alt-Ugnade, Boltenhagen, Heilgeisthof, Jarmshagen, Gr.- und Kl.-Petershagen, Hinrichshagen / Heim- u. Feldsiedlung und Hinrichshagen-Schlütersiedlung
DS Helmshagen (vom WW Hohenmühl)	23,0	Helmshagen II
Aus dem ON Greifswald (nördlich HGW, vom WW Levenhagen und WW Hohenmühl)	16,5 bis 23,0 (~20,0)	Neuenkirchen, Wackerow, Kl.- und Gr.-Kieshof, Kieshof/Ausbau, Leist 1 bis 3 Levenhagen und Oldenhagen, Wampen, Groß- und Klein-Karrendorf, Mesekenhagen Kowall, Steffenshagen und Frätow
DS Heinstrasse (HGW) (westlich HGW, vom WW Levenhagen + WW Hohenmühl)	16,5 bis 23,0 (~20,0)	Hinrichshagen I und II, Hinrichshagen/Chausseesiedlung
WW Lodmannshagen (Fremdbezug von EWN)	12,8	Züssow, Radlow, Thurow, Nepzin, Krebsow, Kessin und Moeckow, Ranzin, Oldenburg, Wilhelmshöh und (Gribow + Glödenhof zu Gützkow) Karlsburg, Zarnkow, Steinfurth, Karolinenhof Gr.- und Kl.-Kiesow, Sanz (und Höfe) Schlagtow und Gr.-Kiesow Meierei, Kemnitz, Kemnitzerhagen, Kemnitz/ Meierei, Rappenhagen Wusterhusen, Pritzwald, Konerow, Gustebin, Kl.-Ernsthof, Vierow, Gahlkow, Loissin, Ludwigsburg, Neuendorf, Stilow und Stilow/Siedlung Freest, Kröslin, Spandowerhagen, Hollendorf und Hanshagen Netzeband, Katzow, Neu-Boltenhagen Kühlenhagen, Jägerhof und Lodmannshagen, Rubenow, Voddow Nieder-Voddow, Nonnendorf, Latzow, Lubmin, Weitenhagen mit Potthagen, Klein-Schönwalde und Helmshagen I, Diedrichshagen
Fremdbezug Gristow (Riems)	24,4	Gristow und Kalkvitz
Fremdbezug von Peenewasser	11,3	Karrin
DS Dambeck (WW Gützkow)	23,2	Dambeck und Strellin

Regionales Informationsportal im Internet

Der ZWAB, die Ämter Landhagen, Lubmin und Züssow haben gemeinsam mit der Universität Greifswald den Aufbau eines Web-GIS gestützten Regionalen Informationsportals initiiert. Dabei steht die kartographische Aufbereitung und Darstellung unserer Region im Mittelpunkt. Moderne Software-Pakete ermöglichen eine einfache und überschaubare Handhabung ortsgebundener Informationen. So kann das Regionale Informationsportal fortwährend aktualisiert und z.B. von den Gemeinden, touristischen Anbietern, Vereinen und auch Bürgern interaktiv ergänzt werden. Links zu bestehenden Homepages können unproblematisch eingebaut werden. Die Software sowie die inhaltliche Struktur der Homepage sind das Basisangebot des Regionalen Informationsportals.

Zur übersichtlichen Sortierung der zahlreichen Informationen steht das Informationsportal auf drei Säulen, die auch untereinander verlinkt sind:

Regionales Informationsportal Greifswalder Bodden & Peenestrom

1. Region im Überblick: Regionsvorstellung

- Bürgerservice
- Wirtschaft & Unternehmen
- Tourismus & Naherholung
- Veranstaltungen
- Immobilien

2. Region im Detail: Ämter und Einzelgemeinden

- Gemeindeleben
- Lage & Verkehr
- Wirtschaft & Unternehmen
- Daten & Fakten
- Kontakt

3. Region in Karten: Web-GIS gestützter Kartendienst

- Übersichtskarten
- Satellitenbilder
- Rad- und Wanderwege
- Points of Interest

Die Bürgerorientierung der Homepage wird durch Hinweise und Informationen zum Vereins- und Gemeindeleben, zu Ansprechpartnern der lokalen Verwaltungen und durch einen Veranstaltungskalender deutlich.

Als Ergänzung zur vorhandenen Homepage des Regionalen Fremdenverkehrsverbandes Vorpommern werden detaillierte Informationen über unsere zahlreichen „versteckten Sehenswürdigkeiten“ und touristischen Angebote für das Internet aufbereitet. Neben Kurzbeschreibungen (z.B. über Gristow, Galerie, Kunst am Eselteich, Schloß Ludwigsburg und das Naturschutzgebiet Drei Lancken oder einer Wanderung im Peenetal etc.) und Bildern ist v.a. die kartographische Untersetzung dieser Informationen als praktische Information für Gäste und Neubürger unserer Region sehr hilfreich.

Mit viel Energie und Detailliebe sind mehrere Studenten des Instituts für Geographie und Geologie seit einigen

Wochen im Gebiet und in den Bibliotheken unterwegs um zu sichten, zu sortieren und in knappen internetfähigen Texten unsere Region attraktiv zu präsentieren.

Mit diesem Projekt verfolgt der ZWAB für sich eine weitere Verbesserung des Kundenservice. Ferner soll das Regionale Informationsportal auch einen Beitrag zum besseren Außenmarketing der Region leisten, das touristische Angebot der Region effektiver kommunizieren um so indirekt auch zur Stabilisierung der Einwohnerzahlen im Verbandsgebiet beitragen. Es ist vorgesehen das Portal Anfang 2007 ins Internet zu stellen.

v.l.n.r. Die Projektleiter Herr Dr. Heinz (Uni), Herr Hermann (ZWAB), Herr Hartleib (Uni) mit beteiligten Studenten des geographischen Institutes der Universität Greifswald.



